

## Eine Lektion Esperanto für alle Schüler

Ziel der von Klaus Friese ausgearbeiteten und vom Weltbund der Esperanto-Lehrkräfte ILEI (Internacia Ligo de Esperantistaj Instruistoj) verbreiteten Aktion ist, allen Schüler im Alter zwischen 10 und 18 Jahren eine Lektion Esperanto anzubieten. Diesen Unterricht kann sowohl ein Sprachen-Lehrer der Schule, der dafür selbst keine Esperanto-Kenntnisse braucht, ein Schüler als auch eine externe Person geben. Das Unterrichtsmaterial wird von ILEI zur Verfügung gestellt.

Wer soll so eine Lektion erteilen? Der Kernpunkt der Strategie besteht darin: Es kann irgendein Esperanto-Sprecher sein, der die Erlaubnis bekommt, in einer Schule zu unterrichten. Es kann auch ein Lehrer sein, der mit Hilfe des bereitgestellten Materials seinen Schülern Esperanto präsentiert. Es kann sogar ein Schüler oder Student sein, der Material von ILEI erhält, mit dem er sich auf einen Vortrag in seiner Klasse vorbereitet.

Als Aufwärmung: Der Unterricht stellt eine Art "Kreuzfahrt über die Sprachen" dar. Im Gegensatz zum Sprachunterricht, in dem man in eine Sprache "eintaucht", wird auf dieser Kreuzfahrt nur ein Aspekt der Sprache betrachtet. Es geht dabei darum, den Schüler aufzuzeigen, wie verschiedene Sprachen eine Aufgabe lösen, zum Beispiel die Versprachlichung der Zahlen zwischen zehn und zwanzig. Dabei wird verglichen, in welcher Sprache das Wort "zehn" zum erstem Mal vorkommt. In Esperanto ist es ganz einfach: schon bei der Zahl "elf" taucht das Wort "zehn" auf. Dek = zehn; unu = eins; dek unu = elf; dek du = zwölf. Dasselbe gilt auch für Japanisch: ju = zehn; ichi = eins; ju ichi = elf - im Gegensatz zum Deutschen, wo für diese Zahlen zwei eigene Wörter existieren: elf und zwölf. Erst später kommen dreizehn, vierzehn ... Diese Gehirngymnastik ist sehr hilfreich, wenn es darum geht, das Funktionieren von Sprachen zu verstehen. Es ähnelt dem Aufwärmen des Körpers vor einer starken sportlichen Belastung. Nach solchen Übungen erscheint das Erlernen einer Sprache eine leichtere Aufgabe.

Unterstützung gibt es dabei auch von höherer Stelle. Bereits in ihrer zweiten Resolution betonte die UNESCO 1985 die Bedeutung von Esperanto: «Die UNESCO fordert die Mitgliedstaaten auf, den 100. Jahrestag von Esperanto angemessen zu feiern, angepasste Ereignisse, Erklärungen, Ausgaben von Sondermarken und dergleichen zu organisieren, und **forderte die Einführung eines Studienprogramms zum Sprachproblem und zu Esperanto-Kursen in den Schulen und Hochschulen.**»

"Kreuzfahrt über die Sprachen" sowie alle nötigen Unterlagen befinden sich in [www.ilei.info](http://www.ilei.info)  
<https://www.ilei.info/agado/projektoj.php>

ILEI informiert jetzt politische Entscheidungsträger im Bildungsbereich, Schulleiter, Sprachlehrer, Autoren und Herausgeber von Lehrbüchern, Lehrgewerkschaften, pädagogische Hochschulen und weitere Institutionen, die sich mit Bildung befassen, über diese Thematik. Parallel zur Durchführung des Esperanto-Unterrichts wird eine Statistik mit detaillierten Angaben zu Ort,

Datum, Teilnehmerzahl, eingesetzten Mitteln und Ergebnissen erstellt, die in den laufenden Berichten über das Projekt veröffentlicht wird.

Mireille Grosjean

Präsidentin von ILEI

[llel.prezidanto@gmail.com](mailto:llel.prezidanto@gmail.com)

Zur Person:

Mireille Grosjean, die Französisch in der deutschen Schweiz und Deutsch in der Romandie (= französischsprachiger Teil der Schweiz) unterrichtet hat, hat in ihrer Funktion als Präsidentin von ILEI das von Klaus Friese initiierte Projekt weiter ausgearbeitet und engagiert sich jetzt in seiner Umsetzung.